

	<b>Allgäuer Zeitung</b> – de		Print
	Medientyp:	Tageszeitung	Gedr. Auflage: 114583
	Erscheinungsdatum:	25.01.2008	Verk. Auflage: 108912
	Seite:	25	Verbr. Auflage: 110087
			Reichweite: 320000

# Nicht nur sauber, sondern rein

**Putztipps** Wie man den Rechner behutsam wieder auf Hochglanz bringt

VON TILL WORTMANN

Hot-Salsa-Sauce in der Tastatur, Fettflecken auf dem Monitor und Staubflusen im Lüfter? Das muss nicht sein. Sauberkeit auf dem PC ist keine Hexerei.

Manche PC-Nutzer scheinen echte Ferkel zu sein: „Die Buchstaben vieler Tastaturen sind von Dreck und Hautfetten teilweise nicht mehr zu erkennen“, berichtet Dirk Plähn, Inhaber der PC-Reinigungs-Firma EDV-Clean-System ([www.computer-reinigung.com](http://www.computer-reinigung.com)).

Eine schmutzige Tastatur ist nicht nur eklig, sondern gilt auch als Bazillenschleuder, die Krankheiten wie etwa Bindehautentzündung auslösen kann. Wer Hunde oder Katzen hält, ist vom PC-Schmutz besonders betroffen: „Die Tierhaare setzen sich im Gehäuse fest“, weiß Michael Kittlitz, Geschäftsführer des Notdienstes PC-Feuerwehr in Hamburg ([www.pc-feuerwehr.de](http://www.pc-feuerwehr.de)).

Aber auch Notebooks leiden unter Staub und Fusseln. Anwender sind zwar bereit, für einen Tragbaren 1000 Euro und mehr zu berappen. Um ihren schicken Reisebegleiter in Schuss zu halten, fehlt vielen aber offenbar das nötige Kleingeld. Schade eigentlich, denn die Leistung des empfindlichen Klapprechners sinkt, wenn er nicht richtig gepflegt wird.

Die Folgen sind sporadische Abstürze, Hänger, ruckliges Abspielen von DVDs sowie lauter Lüfterlärm. Denn nicht nur der Mensch leidet unter dem PC-Dreck, auch die Hardware spielt irgendwann verrückt. Und wenn plötzlich die Daten futsch sind, weil das verstaubte Netzteil im PC-Inneren abgeraucht ist, nützt auch die beste Reinigung nichts mehr – dann hilft nur noch ein Neukauf.

Höchste Zeit also, die PC-Hardware einmal blitzblank zu reinigen; dies erleichtert auch die Arbeit. Doch vor dem Großputz gilt: Geräte abschalten, Netzstecker ziehen, nicht zu nass reinigen und gut trocknen lassen. Hier einige Putz-Tipps:

● **Maus - die alte tut's auch** Das PC-Nagetier wird bei der Reinigung oft vernachlässigt. Wenn das Zeigegerät einmal ruckelt, kaufen sich viele Anwender gleich eine neue Maus – meist reine Geldverschwendung: Denn mechanische Kugelmäuse lassen sich leicht an der Unterseite öffnen und das Innere mit einem Walzenreiniger und Microfasertuch säubern. Dirk Plähn warnt: „Zu alte Kugeln, die schon sehr brüchig sind, können nicht mehr regeneriert werden.“ Eine optische Maus ist dagegen weniger anfällig für Schmutz.

Hier genügt es, die Maus hin und wieder mit einem Tuch abzuwi-

schen.

● **Tastatur - Das Krümelmonster schluckt alles** Grobe Partikel empfiehlt Experte Plähn mit Druckluft aus der Dose auszublasen und gleichzeitig mit einem Staubsauger (mit Bürstenaufsatz) aufzunehmen. Mitunter reicht aber schon ein speziell geformter Schwamm, den es in PC-Reinigungssets gibt. Zur Not tut's sogar ein Backpinsel. Sollte eine einzelne Taste verklebt sein, lässt sich diese vorsichtig mit einem Schraubendreher raushebeln und reinigen.

● **TFT-Display - Blick auf Fingerabdrücke** „Wer im Büro einem Kollegen etwas zeigen möchte, tippt mit seinen Fingern wild auf dem Display herum“, berichtet Dirk Plähn aus der Praxis. Auf dem Bildschirm sei dann bald nicht viel mehr als Fingerabdrücke zu erkennen. In kleineren Fällen hilft ein Brillenputztuch. Den Staub beseitigt man besser mit einem Antistatiktuch. Experte Plähn rät zu „RONOL TFT/LCD-Reinigern“ und Vileda-Microfasertüchern. Sollten nach dem Putz noch Schlieren vorhanden sein, den Vorgang einfach wiederholen. Beim Putzen darf der PC-Besitzer nur geringen Druck ausüben, da sonst die empfindliche Oberfläche zerkratzt. Papiertücher eignen sich wegen ihrer Fusseln und groben Struktur nicht zum Reinigen.

● **Notebook - kleiner Hitzkopf** Der Kleinrechner gilt unter Sauberkeits-

fanatikern als Problemfall. Der Grund: Schmutzpartikel setzen sich vor den Lamellen des Kühlkörpers fest und behindern so dessen Wärmeabfuhr. Der Rechner überhitzt sich. „Das ist wie bei einem Staubsauger: Ist der Filter dicht, geht nichts mehr“, beschreibt es Michael Kittlitz von der PC-Feuerwehr. Bei intensiver Nutzung sind viele Notebooks deshalb oft schon nach knapp eineinhalb Jahren stark verschmutzt. Dem Profi zufolge gibt es kaum eine Chance, die Verstopfung durch Verstaubung zu verhindern. Mit der Reinigung sollte der PC-Besitzer einen Experten beauftragen – sie ist aufwendig und teuer. Die Unterhaltungskosten für ein Notebook liegen deshalb über denen eines Desktops. Daher gilt: Vor dem Kauf gut überlegen, ob sich die Investition in einen Klapprechner lohnt.

#### ➤ **Tipps und Tricks**

zum Umgang mit dem PC finden Sie auch in unserem Forum unter [all-in.de/forum](http://all-in.de/forum)

### **Wenns ans Eingemachte geht**

● Bevor der PC-Besitzer mit der Innenreinigung beginnt, sollte er sich erden. Das geht, indem er mit einer Hand das Metall des Gehäuses und mit der anderen Hand eine metallene Heizung berührt. So vermeidet der Anwender, dass elektrostatische Spannungen auf die empfindliche Elektronik überspringen und diese massiv schädigen.

● Die Reinigung im Inneren selbst ist nicht ganz ungefährlich. Ein feuchter Lappen hat hier nichts zu suchen. Plähn rät, die Innenreinigung kontaktlos mittels Druckluft aus der Dose

vorzunehmen. Beim Kauf des Sprays gilt es darauf zu achten, dass die Druckluftstärke dosierbar ist es

sollte mit möglichst schwachem Druck begonnen werden. Gleichzeitig wird der Staub durch einem Staubsauger mit Aufsatz aufgenommen.

Im Netzteil sammelt sich zwar besonders viel Staub an. Finger weg davon: „Das Netzteil könnte noch unter einer Restspannung stehen, auch

wenn der PC vom Netz getrennt ist“, warnt Dirk Plähn. Deshalb gilt: Um die Gesundheit nicht zu gefährden, darf hier nur der Fachmann ran. (digi)



**Ein Druckluft-spray dient zur inneren und äußeren Reinigung von PC-Geräten, inklusive Röhrrchen für schwer zugängliche Stellen. Keinesfalls sollte man im Interieur feuchte Lappen benutzen.**



PC-Pflege professionell: Viele kleine Werkzeuge helfen beim Saubermachen des Rechners – so etwa das Putz-Plüsch-Hündchen mit Microfaserbauch, raffinierte Staubsauger-Aufsätze oder spezielle Reinigungsbürsten. Extra für Notebooks entwickelt wurde ein Reinigungsfrosch (links), mit dem TFT-Bildschirme poliert werden können. Empfehlenswerte Hersteller sind zum Beispiel Pearl Agency ([www.pearl.de](http://www.pearl.de)) oder Hama in Monheim ([www.hama.de](http://www.hama.de)). Viele Zubehörteile gibt es schon für wenige Euro. Fotos: Hersteller